

Aktuelles

Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz: Umsetzungsmassnahmen 2003 - 2006
Sport ist ein wichtiger Bestandteil des Lebens und damit der Gesellschaft. Neben den Möglichkeiten zur Vermittlung von Freude, Erlebnis und Kameradschaft stehen beim Sport unter anderem gesundheitsfördernde und präventive Aspekte im Zentrum. Das Konzept wurde im Auftrag des VBS unter der Leitung des Bundesamts für Sport (BASPO) von rund 150 Fachleuten aus Sport, Wissenschaft, Gesundheitswesen, Politik, Wirtschaft und Verwaltung erarbeitet. Der Bundesrat geht von einem neuen, breiten Sportverständnis aus, das insbesondere auch die sportliche körperliche Bewegung in der Freizeit mit einschliesst. Der Bericht zu den Umsetzungsmassnahmen 2003 - 2006 des Konzepts des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz ist soeben erschienen. www.baspo.ch

3. Ausgabe von schweiz.bewegt mit Startwoche vom 5. - 13. Mai 2007

Das Programm schweiz.bewegt soll nachhaltig für mehr Bewegung sorgen und die Bildung von tragfähigen Strukturen für Sport und Bewegung in den Gemeinden fördern helfen. Einen Schwerpunkt der Ausschreibung 2007 bildet die Einladung, den schweiz.bewegt-Anlass auf einem der gut 500 Vita Parcours der Schweiz zu veranstalten. Der Vita Parcours kann ein idealer Austragungsort sein für ein Bewegungsfest für „Gross und Klein“. Neu ist ebenfalls die Zusammenarbeit mit „sport rauchfrei - cool and clean“. Wer seine Anlässe rauchfrei macht, erhält ein attraktives Spezial-Package mit diversen Materialien für die PR und gewinnt mit etwas Glück einen Besuch durch einen „cool and clean - Botschafter“. www.schweizbewegt.ch

Neue Unterstützungsform für Bewegungs- und Sportnetze

In einer ersten Umsetzungsphase des Projekts „lokales Bewegungs- und Sportnetz“ hat das Bundesamt für Sport (BASPO) einzelne Gemeinden bei der Etablierung solcher Netze unterstützt. Diese Phase der „Pilotgemeinden“ ist nun abgeschlossen. Mittlerweile haben mehr und mehr Kantone die Idee der Bewegungs- und Sportnetze aufgenommen und unterstützen Gemeinden bei deren Schaffung. Das BASPO steht in Kontakt mit den kantonalen Sportämtern und entscheidet gemeinsam mit diesen, welche Projekte auch finanzielle Unterstützung erhalten sollen. Die Unterstützung des BASPO richtet sich nach der Grösse des Projekts sowie nach den zur Verfügung stehenden Mittel. Die finanzielle Beteiligung von Kanton und Gemeinde ist jedoch unabdingbar. Der vom Bund übernommene Betrag entspricht maximal 1/3 des gesamten Unterstützungsbetrags von Bund, Kanton und Gemeinde. Das BASPO steht in Kontakt mit den kantonalen Sportämtern und entscheidet gemeinsam mit diesen, welche Projekte auch finanzielle Unterstützung erhalten sollen. www.sportnetz.ch

Gesundheitsförderung Schweiz: Ab 2007 mit langfristiger Strategie gegen Übergewicht und Stress

Im Rahmen einer Medienkonferenz hat Gesundheitsförderung Schweiz im vergangenen Dezember die Öffentlichkeit über ihre langfristige Strategie und die Massnahmen in den Bereichen "Gesundes Körpergewicht", "Psychische Gesundheit - Stress" und "Gesundheitsförderung und Prävention stärken" informiert. Mit der langfristigen Strategie setzt Gesundheitsförderung Schweiz ab Anfang 2007 bei den Themen Übergewicht und Stress an. So werden mit den jährlich zur Verfügung stehenden 17 Millionen Franken zwei dringende Probleme der Volksgesundheit nachhaltig angegangen. www.gesundheitsfoerderung.ch

„Gesundes Körpergewicht“

Das grösste Anliegen von Gesundheitsförderung Schweiz ist es, den Bevölkerungsanteil mit einem gesunden Körpergewicht in den nächsten vier Jahren zu erhöhen. Kernzielgruppe sind Kinder und Jugendliche. Deshalb entwickelt und realisiert die Stiftung mit den Kantonen Massnahmen, mit dem Ziel, die Zunahme der Anzahl Übergewichtiger bis 2010 zu stoppen und bis 2018 einen rückläufigen Trend einzuleiten. Die Bevölkerung und das politische Umfeld werden ab Januar 2007 mit einer Kampagne sensibilisiert. Kinder und Jugendliche sowie deren Umfeld werden in gemeinsam mit Kantonen umgesetzten Aktionsprogrammen für gesundes Körpergewicht mobilisiert. Daneben werden Allianzen mit Wirtschaftspartnern aufgebaut. Gesundheitsförderung Schweiz investiert bis in den nächsten vier Jahren 35 Millionen Franken in den Kampf gegen Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen. www.gesundheitsfoerderung.ch

"Gesundes Körpergewicht" als Gesundheitsförderungs-Schwerpunkt in Basel-Stadt

Die Abteilung Gesundheitsförderung und Prävention des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt macht dieses Jahr das Thema "Gesundes Körpergewicht" zum Gesundheitsförderungs-Schwerpunkt. Mit gezielten Massnahmen soll in den nächsten Monaten die Bevölkerung bezüglich gesunde Ernährung und Nutzen der Alltagsbewegung sensibilisiert werden. In einem ersten Schritt werden mit praxisnahen Kampagnen vor allem Kinder, Jugendliche und ihre Eltern angesprochen. Dazu wird im Januar die Broschüre "Gesunde Ernährung" und der Flyer "Bewegungspyramide" veröffentlicht. www.gd.bs.ch

Die Schtifti Freestyle Tour 2007: Damit Jugendliche nicht übergewichtig werden

Vom 4. bis 15. Juni, sowie vom 20. bis 31. August besucht die Schtifti Schulhäuser in der Deutschschweiz. Vom 18. bis 22. Juni tourt das Team durch die französische Schweiz, vom 3. bis 7. September durch die italienische Schweiz und erteilt dort Ernährungskurse, Breakdance-, Footbag-, Skateboard- und Frisbee-Unterricht. Ausserhalb der Tourdaten haben Schulen, Institutionen und Vereine die Möglichkeit, das Angebot der Schtifti zu mieten: Mit den Schtifti Workshops kann das Programm individuell auf die gewünschten Bedürfnisse angepasst werden. www.schifti.ch

Projekt Bewegter Kindergarten

Die Projektteilnehmenden stärken ihre Wahrnehmung für das Bewegungsverhalten der Kinder und lernen, die Bewegungsideen der Kinder zu begleiten, Bewegungssequenzen zu gestalten und dabei auch überdrehte, gehemmte oder Kinder mit einer Behinderung einzubeziehen. Mit Blick auf übergewichtige Kinder wird auch das Thema Ernährung einbezogen. Das Projekt ist für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner konzipiert, steht aber auch Lehrpersonen der Schuleingangs- und Unterstufe sowie Leiterinnen und Leitern von Krippen, Horten etc. offen. www.fhnw.ch

Nationales Lebensrettungsprogramm HELP der Schweizerischen Herzstiftung

Am 18. Januar 2007 lancierte die Schweizerische Herzstiftung das aktuell umfassendste schweizerische Lebensrettungsprogramm HELP. Erstmals berücksichtigt es die drei wichtigsten Herz-Kreislauf-Notfallsituationen gleichzeitig: Herzinfarkt, Hirnschlag, Herz-Kreislauf-Stillstand. Das Lebensrettungsprogramm steht unter dem Patronat des Bundesamts für Gesundheit (BAG), der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH) und der Schweizerischen Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK). Ziel des auf zwei Jahre angelegten Programms: Die Bevölkerung in der Schweiz kennt die Symptome eines Herz- oder Hirn-Notfalls und handelt in einer entsprechenden Situation schnell und richtig. www.helpbyswissheart.ch

Tipps zum Fitbleiben

Gesundheitsförderung Kanton Zürich hat 3 Flyers mit spezifischen Gesundheits-Tipps für Kinder, Jugendliche und Familien entwickelt. Die Gesundheits-Tipps orientieren sich - wie auch die Dachkampagne - am kombinierten Ansatz Bewegung – Ernährung – Entspannung. www.gesundheitsfoerderung-zh.ch

Tabakkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in den Jahren 2001 bis 2005

Die schweizerische Umfrage zum Tabakkonsum liefert neue Ergebnisse über die Entwicklung des Rauchverhaltens der in der Schweiz wohnhaften Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 19 Jahren. Ein leichter Rückgang des Raucheranteils ist in allen drei Sprachregionen zu beobachten. www.bag.admin.ch

Rückblick

Gründung des Dachverbands der Bewegungsberufe Schweiz (DBBS)

Am 11. November 2006 trafen sich Vertreter von Berufsverbänden, Arbeitgeberorganisationen, Ausbildungsinstitutionen sowie von Bundesstellen und Qualitätssicherungsgremien zur Gründung des Dachverbands der Bewegungsberufe Schweiz DBBS. Die geplanten Aktivitäten des DBBS zielen darauf hin, den Ausbildungen im Bereich der Bewegungsberufe eine transparente und kohärente Struktur zu geben und mit einem System von anerkannten Qualifikationen die Bestrebungen zur Qualitätssicherung zu unterstützen. Mit einem gesamtschweizerischen Dachverband, der alle wichtigen Akteure der Branche vereinigt, kann dieses Vorhaben nun unter der Leitung des Vorstands zielstrebig angegangen werden. Kontakt: margrit.hagenow@bluewin.ch

Bildung

Eidg. Hochschule für Sport Magglingen: Bachelorstudium 2007 - 2010

An der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen beginnt im September 2007 die Ausbildung zur Erlangung des „Bachelor of Science“ (früher Sportlehrerinnen- oder Sportlehrerdiplom FH). In diesem dreijährigen Fachhochschullehrgang werden die Kandidatinnen und Kandidaten durch eine erziehungswissenschaftliche, sportwissenschaftliche, praktisch-methodische und berufsfeldspezifische Ausbildung auf ihre Berufstätigkeit vorbereitet. Anmeldefrist: 31. März 2007 www.ehsm.ch

SBTG Kursprogramm 2007

Der Schweizerische Berufsverband für Tanz und Gymnastik (SBTG) prägt die Tanz- und Gymnastik-Berufe mit und unterstützt (angehende) Berufsleute auf ihrem Weg. Der SBTG betreibt keine eigenen Schulen sondern arbeitet mit bestehenden professionellen Ausbildungsstätten zusammen. Das Schwergewicht der Fort- und Weiterbildungskurse liegt in den fachspezifischen, künstlerischen, therapeutisch-präventiven und pädagogischen Bereichen. www.sbtg.ch

SVSS Kursprogramm 2007

Der Schweizerische Verband für Sport in der Schule SVSS bietet interessierten Lehrpersonen Weiterbildungskurse in der Thematik der täglichen Bewegung und bewegten Schule an. Detailinformationen zu den Kursen sowie die Anmeldung finden Sie unter www.svss.ch

Veranstaltungen

Kongress „Kinder bewegen - Energien nutzen“

Der Kongress „Kinder bewegen – Energien nutzen“ findet vom **1. bis 3. März 2007** auf dem Campus der Universität Karlsruhe statt. Ziel des Kongresses ist es, die Bedeutung der Ressourcen Bewegung, Spiel und Sport sowie einer gesunden Ernährung hervorzuheben. Dabei sollen die Bewegungs- und Ernährungssituation und der aktuelle Fitnesszustand von Kindern und Jugendlichen aufgezeigt sowie geeignete Interventionsprogramme vorgestellt werden. www.sport.uni-karlsruhe.de/kongress/

Evaluation im deutschsprachigen Raum

Die gemeinsame Tagung der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval), der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL) und der Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit (FHNW-HSA) vom **15. und 16. März 2007** will den Stand der Evaluation in Deutschland, Österreich und der Schweiz aufarbeiten und zukünftige Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen. Sie richtet sich an Fachpersonen aus der Evaluation sowie an Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und gesellschaftlichen Organisationen, die Evaluationen in Auftrag geben und nutzen. www.eval-dach.ch

Fachtagung der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE)

Die jährliche Nationale Fachtagung der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE) findet nächstes Jahr am **6. September 2007** statt und widmet sich dem Thema «Kinderernährung»: aktuelle wissenschaftliche Grundlagen und Empfehlungen, Bedeutung der körperlichen Aktivität, Übergewichtsprävention, Geschmacksprägung, Einfluss von Werbung und Marketing. Die Fachtagung wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), der Eidgenössischen Ernährungskommission, dem Schweizerischen Verband dipl. ErnährungsberaterInnen (SVDE) und der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie (SGP) durchgeführt. www.sge-ssn.ch

Agenda

Die Tagungen des Netzwerks Gesundheit und Bewegung Schweiz (HEPA) finden im **2007** am **10. Mai** und **17. Oktober** statt. Weitere Informationen ab Ende Februar 2007 unter www.hepa.ch/tagung

9. Nationale Gesundheitsförderungs-Konferenz zum Thema: „Zusammenarbeit erfolgreich gestalten“ am **25./26. Januar 2007** in Zug www.gesundheitsfoerderung.ch/konferenz

Der nächste STV-Kongress findet am **31. März/1. April 2007** in Zürich zum Thema „Emotionen / Spektakel“ statt. www.stv-fsg.ch

Der Jahreskongress 2007 des Verbandes dipl. ErnährungsberaterInnen (SVDE) zum Thema „Adipositas in vielen Facetten“ findet am **13./14. April 2007** im Kultur-Casino in Bern statt. www.svde-asdd.ch

Die von S.A.F.S, Les Mills, RS Quality Training und BodyART gemeinsam organisierte Convention „THE EVENT 07“ findet am **5./6. Mai 2007** an der ETH Zürich statt. www.safs.com

Die 2. Star Convention 07 mit internationalen Top-Präsentern organisiert von der star school for training and recreation findet am **12./13. Mai 2007** im Casino Kursaal in Interlaken statt. www.star-education.ch

Das swiss run+athletics Forum 2007 für Trainer, Athleten, Betreuer, Läufer, Walker und Nordic Walker, Therapeuten etc. findet am **18. Mai 2007** im Hotel Arte in Olten zum Thema „Nachhaltig: Top im Sport, gesund im Leben“ statt. www.swiss-athletics.ch

Weitere Termine finden Sie auf der Website www.hepa.ch > *Agenda*